

Bürgerbrief

November 2013

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Nach der Podiumsdiskussion zum Bürgerbegehren habe ich Ihnen einen Dämmerchoppen angekündigt, um Ihnen die gesamte Entwässerungsproblematik, die aus Zeitgründen bei dieser Veranstaltung nur gestreift werden konnte näher zu erläutern. Der Vorsitzende des Abwasserzweckverbandes Bürgermeister Michael Raith aus Adelshofen wird diesen Diskussionsabend mitgestalten um auch aus der Sicht des Abwasserzweckverbandes die Landsberieder Situation darzustellen.

Es geht hierbei nicht um das Aufzeigen eines bis ins letzte Detail ausgearbeiteten Konzeptes, sondern mehr darum, dass bestimmte Zusammenhänge besser verstanden werden können. Schwerpunktthema wird auch sein, darzustellen wer für was, unter welchen Voraussetzungen zuständig ist.

Das Bodengutachten zur Feststellung der Versickerungssituation im Bereich zwischen Landsberied und Aich hat zwar keine grundlegenden neuen Erkenntnisse hinsichtlich der Untergrundbeschaffenheit gebracht, aber dennoch einige neue interessante Aspekte mit eingebracht. Bei diesem Dämmerchoppen wird auch das Ergebnis des Gutachtens vorgetragen. Besondere Bedeutung hat bei der Niederschlagswassersituation bei Starkregen, das Wasser aus den Fluren rund um Landsberied, das vom Boden nicht mehr aufgenommen werden kann und somit unkontrolliert bergab wegläuft. Wie dieses Wasser zu beurteilen ist wurde geklärt. Am Ende der Kanalisation bei den Sickerbecken haben wir ein Mischwasser aus verschiedenen Quellen das in der einzelnen Menge schwerlich noch jemandem zugeordnet werden kann, aber dennoch im Einzelfall zu Schäden führen kann. Was kann dagegen unternommen werden und mit welchem finanziellen Aufwand ist das für die Gemeinde rechtsaufsichtlich noch vertretbar, handelt es sich dabei ja um keine Pflichtaufgabe der Gemeinde, sondern um eine freiwillige Leistung, die haushaltsrechtlich geprüft wird und genehmigt werden muss. Welche finanziellen Auswirkungen haben die unterschiedlich möglichen Maßnahmen für Sie. Ich würde mich freuen, wenn Sie diese Informationsmöglichkeit

am 20.11.2013 um 19.30 Uhr beim Dorfwirt

recht zahlreich in Anspruch nehmen werden.

Es ist mir bekannt, dass parallel dazu eine Veranstaltung der Stockschützen stattfindet, ich aber wegen des Termindrucks von Bürgermeister Raith leider nicht ausweichen konnte.

Der Nikolaus kommt

Die freiwillige Feuerwehr Landsberied veranstaltet auch heuer wieder ihren traditionellen Christkindlmarkt mit Christbaumverkauf. Vor zwei Jahren hat die Gemeinde ihren mittlerweile auch schon traditionellen Nikolausbesuch mit dem Christkindlmarkt zusammengelegt. Dabei hat sich gezeigt, dass beide Veranstaltungen sich ergänzen. In Abstimmung mit dem Vorstand der Feuerwehr Bernhard Mück wird der Gemeinde Nikolaus auch heuer **um ca. 17.30 Uhr** zum Christkindlmarkt der Feuerwehr kommen und die Kinder beschenken.

Ich lade alle Kinder Eltern und Großeltern dazu recht herzlich ein.

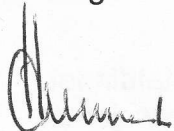
Alle Jahre wieder,

kommt auch eine Beauftragte des Wasserzweckverbandes, um die Wasseruhren abzulesen, damit der Wasserverbrauch abgerechnet werden kann. Außer Frau Grünbaum, die bereits Erfahrung mit der Ablesetätigkeit hat, hat sich heuer auch Frau Ackermann bereit erklärt den Wasserzweckverband dahingehend zu unterstützen. Ich bitte alle Abnehmer ab den 15.Dez. die Wasseruhren zugänglich zu machen um das Ablesen zu erleichtern. Sollten Sie nicht angetroffen werden starten die Damen einen zweiten Versuch. Wird beim zweiten Versuch auch niemand angetroffen, wird eine Ablesekarte hinterlassen, die Sie ausgefüllt beim Zweckverband in der Schloßbergstraße 31 in Landsberied einwerfen können. Wenn beim Abrechnungszeitpunkt kein Zählerstand vorliegt, nimmt der Zweckverband eine Schätzung vor, die sich nach dem Vorjahresverbrauch orientiert. Für den Zweifelsfall haben die Damen einen Ausweis dabei, der sie als Ableserinnen legitimiert.

Winterdienst

Jahreszeitbedingt können wir demnächst mit winterlichen Verhältnissen rechnen. Aus meiner Sicht werden wir so wenig wie möglich aber so viel wie erforderlich an Salz ausbringen. Bei aller Sorgfalt durch den Winterdienst müssen wir uns trotzdem darüber klar sein dass im Winter keine sommerlichen Zustände erreicht werden können. Sollten sie den Eindruck haben, dass permanent zu wenig gesalzen wird, teilen Sie das mir oder einem Gemeinderat mit, denn der Winterdienstfahrer richtet sich nach den Anweisungen der Gemeinde. Privat möchte ich Sie noch an die Räum u. Streupflicht vor Ihrem Grundstück erinnern. Selbst wenn die Gemeinde regelmäßig streut sind Sie noch nicht von dieser Aufgabe entbunden. Fragen Sie am besten bei ihrem Haftpflichtversicherer nach. Kontrollieren Sie auch Ihren Bewuchs im Straßenraum und schneiden ihn nach Bedarf zurück, damit keine Seitenspiegel abgerissen werden.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister



Korbinian Hillmeier